

## A n t w o r t

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)  
– Drucksache 17/12961 –

### Quellen im Pfälzerwald

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/12961 – vom 9. September 2020 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Von welchen Quellen im Pfälzerwald gibt es regelmäßige Aufzeichnungen der Schüttung?
2. Welche davon dienen der Gewinnung von Trinkwasser?
3. Wie hat sich die Schüttung der Quellen im Pfälzerwald, die der Gewinnung von Trinkwasser dienen, in den letzten fünf Jahren jeweils entwickelt?

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. September 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Gebiet des Pfälzerwaldes gibt es insgesamt 27 Quellen, in denen in der Vergangenheit Schüttungsaufzeichnungen (in der Regel wöchentliche Quellschüttungsmessungen) vorgenommen wurden. Von diesen 27 Quellen werden aktuell 13 Quellen wöchentlich gemessen.

Zu Frage 2:

Der Gewinnung von Trinkwasser dienen diese 7 Quellen:

- 1502 Maikammer, Johannesbrunnen
- 1504 Neustadt an der Weinstraße, Diedesfeld
- 1512 Siebeldingen, Geldmünzhütte  
(Versorgung Pfälzer Waldverein)
- 3525 Eisenberg (Pfalz), Stauf  
(wird derzeit nicht zur Wasserversorgung genutzt)
- 3528 Geiselberg
- 3529 Clausen, Quelle Breitwiese
- 3533 Wiesbach

Zu Frage 3:

Zur Veranschaulichung sind 6 Ganglinien von Quellen beigefügt, über die ausreichende Daten im gewässerkundlichen Dienst vorliegen (Anhang 1 bis 6):

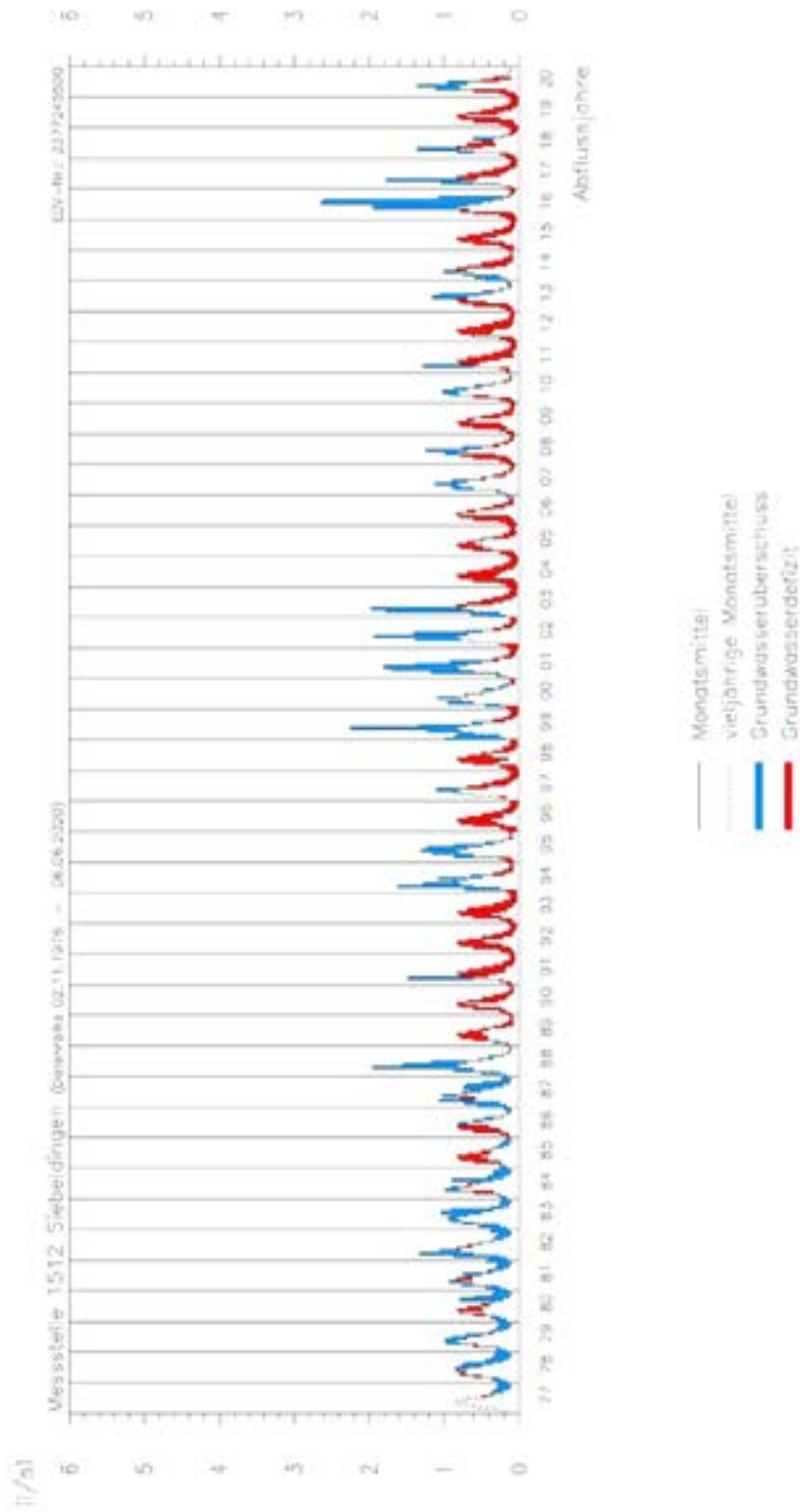
- Die Messstelle 1512 Siebeldingen Geldmünzhütte ist von der Schüttungsentwicklung unauffällig und lag auch in den letzten 5 Jahren im Normalbereich.
- Die Quelle 3525 Eisenberg Stauf, gemessen seit 1955, verzeichnet seit 1972 einen stetigen, leichten Rückgang.
- Die Quelle 3528 Geiselberg wurde nur bis 2005 gemessen, zeigt aber einen starken Rückgang ab 2003.

- Die Quelle 3529 Clausen Breitwiese, die mit ca. 20 l/s eine wichtige Quelle der Wasserversorgung darstellt, zeigt in den letzten Jahren relativ gleichmäßige Schüttungswerte. Da es sich um eine Talbodenquelle handelt, würde sich ein möglicher Rückgang der Schüttung allerdings erst im späteren Verlauf zeigen.

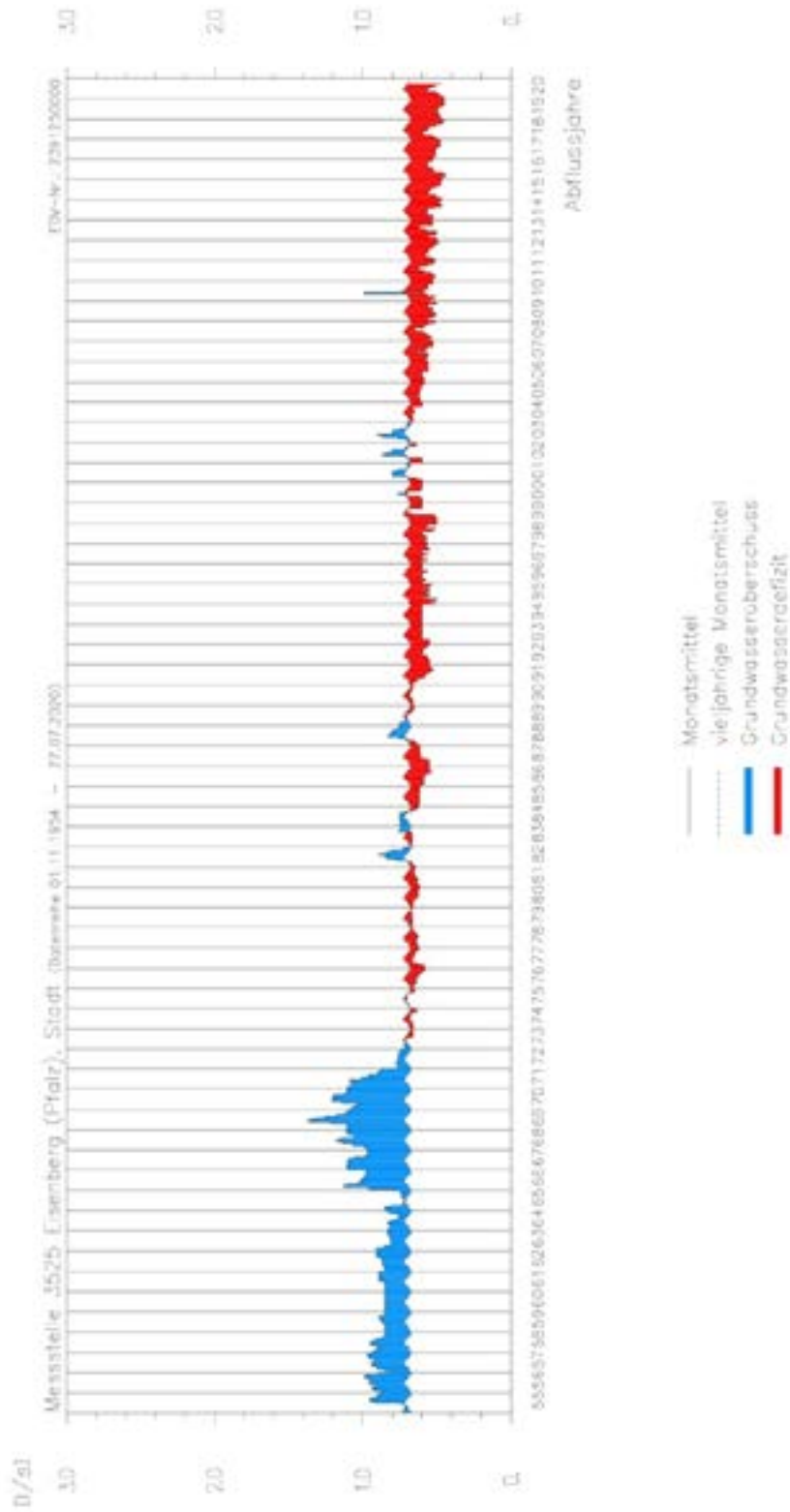
Viele andere – jedoch nicht der Trinkwasserversorgung dienende - Quellen haben einen Rückgang der Schüttung ab 2003. Exemplarisch sind hier die Quelle 3514 Sippersfeld und Quelle 3530 Waldfischbach-Burgalben zu nennen. Ihre Ganglinien wurden zur Veranschaulichung ebenfalls beigelegt.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin

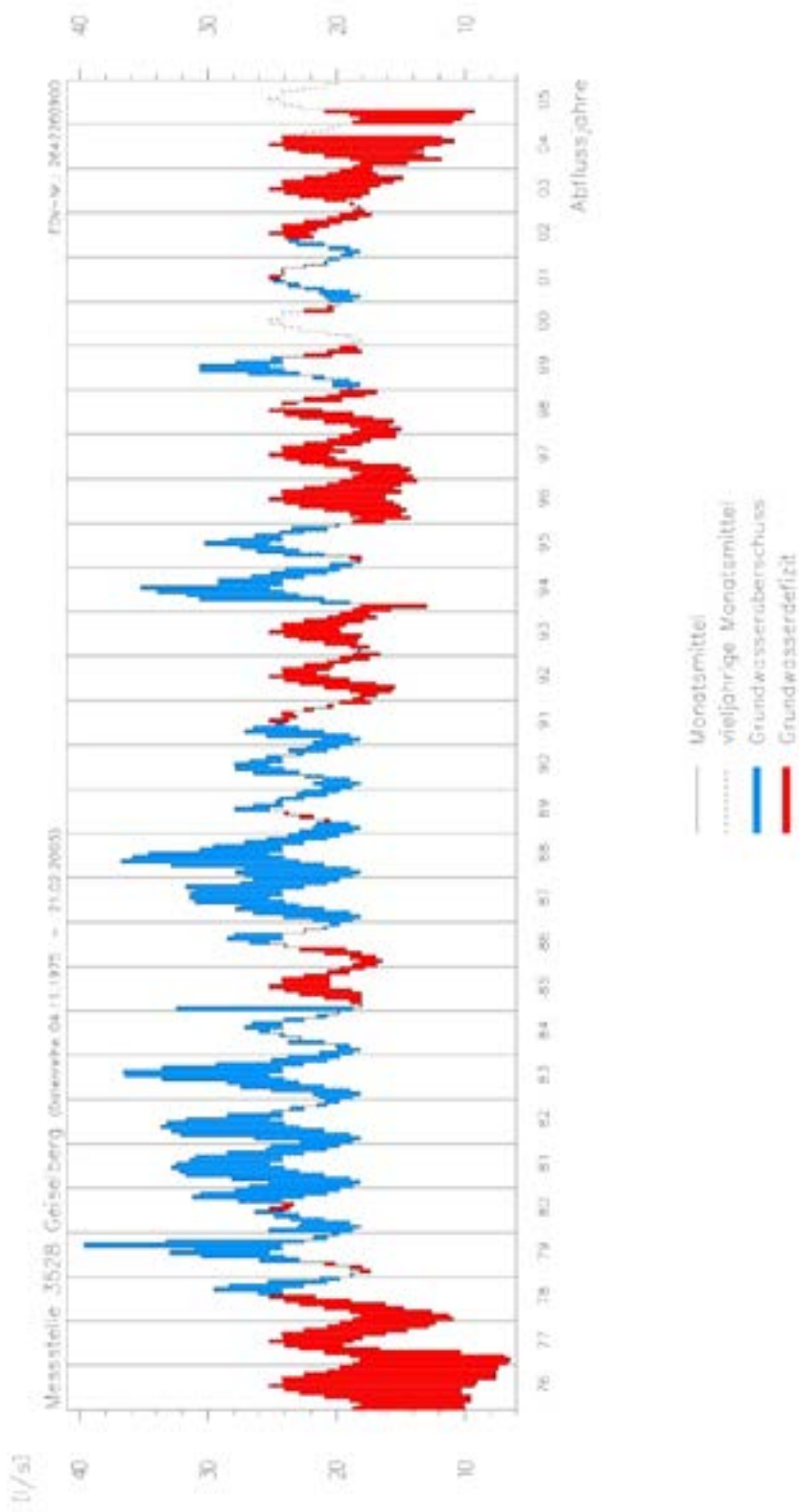
Anhang 1  
 Ganglinie der Quellschüttung 1512 Siebeldingen



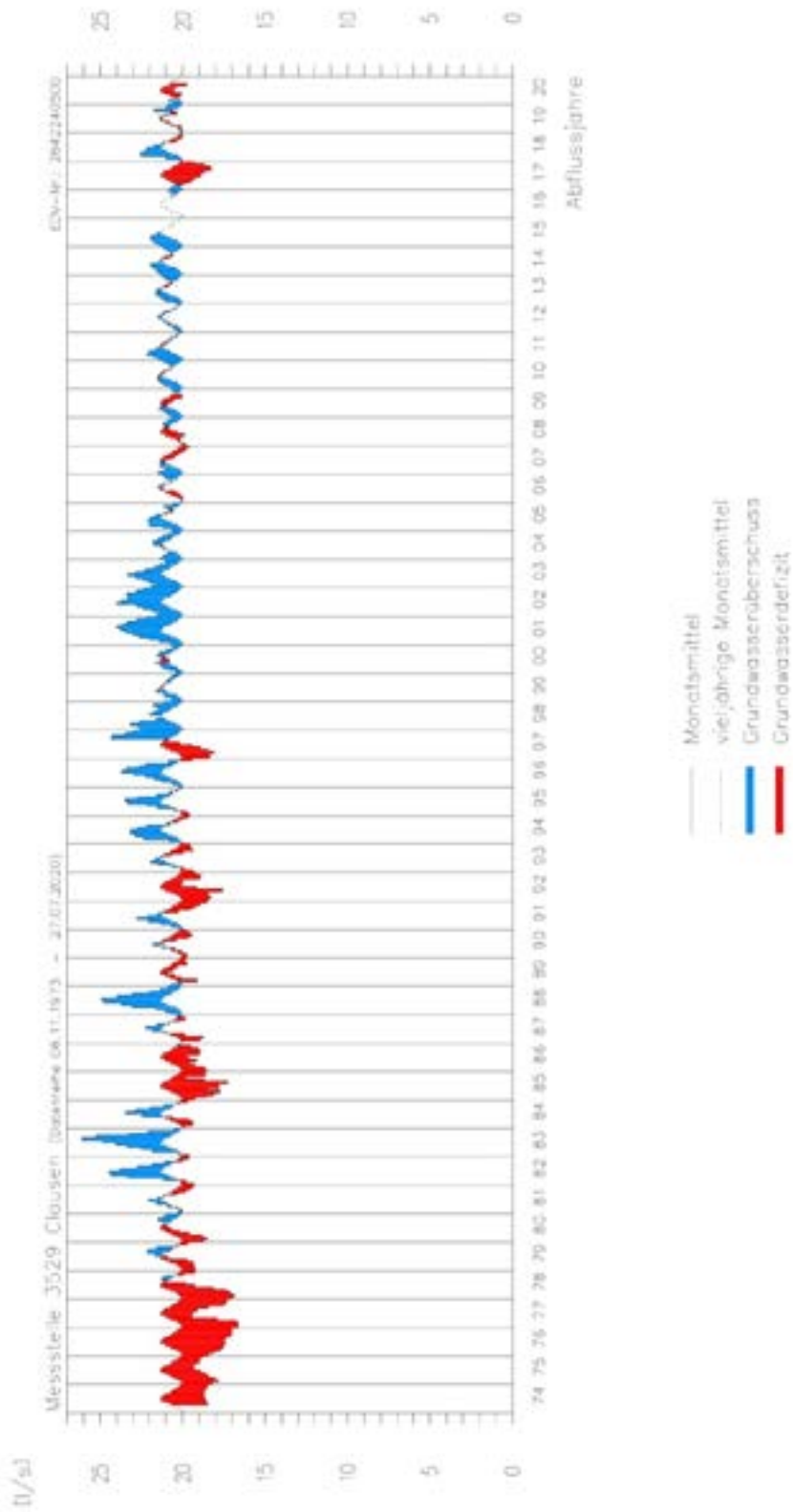
Anhang 2  
Ganglinie der Quellschüttung 3525 Eisenberg (Pfalz), Stauf



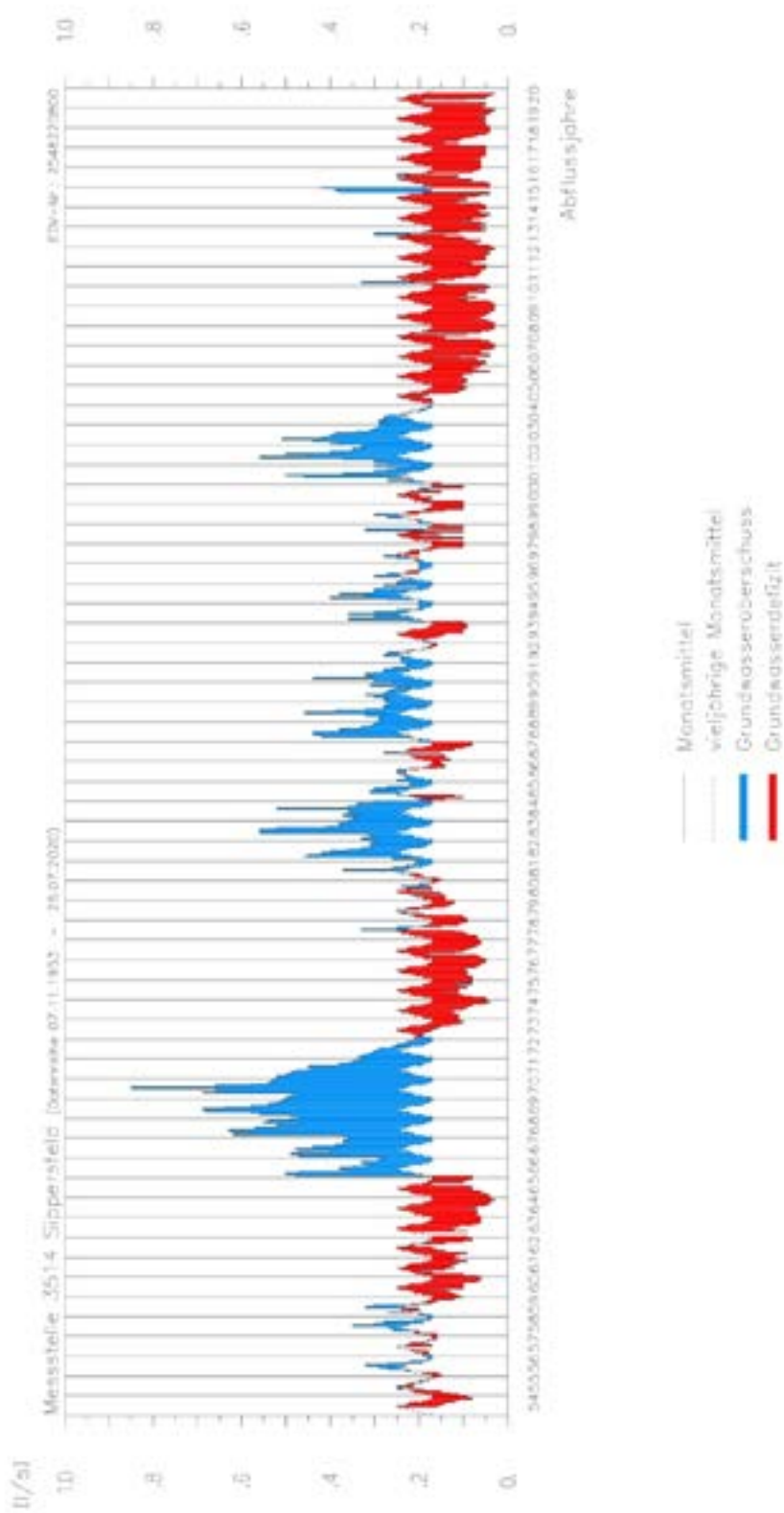
Anhang 3  
 Ganglinie der Quellschüttung 3528 Geiselberg



Anhang 4  
 Ganglinie der Quellschüttung 3529 Clausen, Quelle Breitwiese



Anhang 5  
 Ganglinie der Quellschüttung 3514 Sippersfeld



Anhang 6  
Ganglinie der Quellschüttung 3530 Waldfishbach-Burgalben

